

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Fastnacht hat lange gedauert, aber umsonst auf mich gelauert. Ich ließ mich weder ertappen noch schnappen, von zudringlichen Narrenkappen. Ich kaufte mir natürlich eine Karve, aber eine recht häßliche und scharfe, damit wenn ich sie ablege mein übriges Gesicht Herzen bewege. Und wie ich Solches mir vorgenommen ist es am Balle wirklich gekommen. Man hat mich recht fröhlich umfächelt, meine Karve belächelt; machte ich dieselbe ein wenig locker, erschrecken erstlich meine Umhocker. Sinnige, leuchtende Augensterne sieht der Gemeinde gar nicht gerne. An hochgebildeten blauen Wangen

bleiben seine Blicke auch nicht hangen; dünn geschnittene feine Lippen fürchtet er wie der Schiffmann Klippen; magere Backenknochen, spitzes Kinn, verwirren ihm Seele, Geist und Sinn. Mir fehlen zum Glück die Wangengrübchen, in denen sich vertreten die dümmsten Bübchen; entdecken sie vollends meine weisen Ohren, dann haben sie allen Mut verloren; meine poetischen schmalen Backen, meine spitzen Höpchen und Zacken, meine adelig schlanke Gestalt, von der Niemand recht weiß wie alt, und kurz mein Dasein an allen Ecken ist gemacht die Dummheit abzuschrecken. Alle Männer in ihrer Vermeldung sind nicht gewachsen so großer Bildung. O Du bedauerungswürdige Mutter, Deine Söhne sind nur noch Kanonenfutter. Sie beraten in Friedenskonferenzen wie sie sich am Besten verschränzen, und machen statt Fastnachtstüßbarkeiten so recht mörderische Dum-Dum-Dummheiten. Nur zu! Ich will nichts von Afrika und verachte die Mannswelt: Eulalia.

En guete Hund frist alls!

- A.: „Hest Du din Bruef schu wieder gwechslet?“
 B.: „Ja, wil er zwänig grändiert het.“
 A.: „D's Zigarräggschäft ist sußt nüd schlächt —“
 B.: „Aber z'chlärtig.“
 A.: „Gold — und Silberwaar und derä Gattig het au nüd zogä?“
 B.: „D'Lit chaufed lieber Mösch!“
 A.: „D'r Withandel i dr Ostschwyz ist gwüß besser gfi?“
 B.: „Ja dr Tüffel Withändler hets amig wie rot Händ!“
 A.: „Warum denn nüd bim Leist blibä?“
 B.: „Ä, dumms Süg! En redtä Hund frist alles!“
 A.: „I wünsch dr en guete!“

Mein Röschen.

Als Knabe schon schwärmt ich für Röschen gar sehr, Und hets trug ich eines Im Knopfloch umher. Dann hab' ich mich mit Einem Röschen verlobt. — Daß Dornen dabei sind Hab' oft ich erprobt!

Alt bin ich geworden, Schon plagt mich die Sicht. Doch mein Hang nach den Röschen Erloßch in mir nicht! Am Morgen, am Mittag, Am Abend, bei Nacht: Stets hat ein Chart-röschen Mich glücklich gemacht! E. J.

Entseßlich.

Damen (an der Speisetafel eines Hotels): „Häßlich, diese gemeinsamen Speisetafeln! Man weiß nie, ob man mit einem Frauenzimmer am Tische sitzt, das einer unserer Herren Cavaliere nur anf der Reise als „Gemahlin“ präsentiert.“

„Ja — vielleicht mit einer, die uns noch kürzlich in einem Geschäft für zwanzig Mark monatlich bedient hat! Es ist empörend, zu denken —“

Die Weltgeschichte.

- Stoff: „Grüß Gott, Stoff. Häßtich Schwein gha im Exame?“
 Stoff: „Ebe nüd! In allen Orte sich mer gange wie gempft, nu i der Weltgschicht, resp. Kulturgschicht händs mi glaubi gsußt, und säb händs mi.“
 Stoff: „Das ich nüd mügl. I dim Lixfach? Was händs Di dünn gfröget?“
 Stoff: „I ha selle d'Vorstandsmittglieder vom Käsjirkel Hottingen ufzelle.“

Zwä Gsäßli.

Hät mys Wylle nöd dä Guotä Wegä mir en ganze Tag;
 Git-si halt dä Gosä d'Ruothä Wyl sie mi nöd ba'chgä mag.

Uelen Pfarrer säät vom Faste Igricht feig-er wie-en först;
 Eier, Mehl und Chäs im Chaste Fisch und Chrebs ond Schneckewört.

Der Optimist.

„O mei, o mei — hat der Herr Pfarrer heut' schön gepredigt! Ich glaub', wenn erst mal All nur an 'n Tag in der Woch brauchen z'schaffen, wird's a Himmelreich auf Erden!“

Briefkasten der Redaktion.



F. J. i. Bern. Ja wohl, aber das Arndt'sche Wort, welches wir schon früher einmal zitierten, sollte doch in goldenen Buchstaben am neuen Bundespalais eingegraben werden: „Der Väter Tugenden und Thaten können nur als ferne Sterne über unserem Leben leuchten, zu welchem wir mit Sehnsucht aufblicken müssen; können wir nichts weiter als sie anschauen und bewundern, so steht unser Leben unter ihnen still und wir werden ratlos in die Jre laufen, wenn Wolken einmal ihren Glanz verhüllen.“

— Mr. v. Lb. Nicht übel, aber viel zu umständlich. — Dini. Nicht neu, aber in neuer Form geht's doch. — Glanz. Ganz gut. Wer so luftig mit ihm Geiseli in Berge schläft, braucht Niemand zu wissen. Gruß. — E. E. i. N. Und es bleibt dabei; die Grundtage ist 20 Cts. und dann je 250 Gramm 5 Cts. Das ist immerhin für Manuskrifte billig. Weiteres brieflich. — Horsa. Eine Wagenladung abgegangen. — M. O. i. P. Zuverlässige geschichtliche Studien haben dargethan, daß unsere Väter genau die gleiche Feuerdisziplin ohne Kommando hatten wie die Buren. Und nun stellt sich heraus, daß sie es aus einem alten schweizerischen Ratschismus lernten. „Sergentkunst!“ Wir haben das längst gewußt, sagte der Herr Schützen-Major und paffte verächtlich seinen Rauch in die Luft. — Strp. Notiz offenbar mißverstanden. Wir meinten nur: heißende Epigramme seien philosophierenden Sinnsprüchen vorzuziehen. Besten Gruß. — F. G. i. H. Raichweiber und Klatschweiber, wer von denen begeistert ward, braucht auch keine Giffischlange mehr zu fürchten. — ? i. K. „Wenn der Schnee zergeht, gibt's Dreck, wer's verhindern will, der led.“

Reithosen, solid und bequem

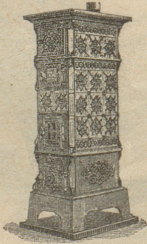
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Cravates,

billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl und Seidenstoffe jeder Art. Adolf Griedler & Cie., Zürich.

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse. Bis zur Lichhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht. Wappen und Embleme werden zweiseitig, waschächt gedruckt. Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülse zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange. J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I. 3



A.-G. der Ofenfabrik Sursee

vormals Weltert & Cie. in Sursee.

Filialen in Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne und Genf. Grösste Ofenfabrik der Schweiz.

13

Heizöfen

nur eigener bewährter Konstruktion.

Kochherde, Gasherde, Wascherde, Waschtröge, Glätteöfen.

Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896:

Goldene Medaille.

Garantie.

Prospekte gratis.

la Limburger

in Pergament in Kisten von ca. 20 Ko. versendet gegen Nachnahme à Fr. 1.10 ab Basel

J. Briner,
Steinenvorstadt 42
Basel.

14

Frühstück-Suppen. Suppen-Rollen.
MAGGI
Bouillon-Kapseln. Maggi's zum Würzen.
30-52



Photos für Kunstfreunde. schöne Pariser Originale in bester Ausführung. Illustr. Katalog nebst 48 Bildchen und 3 Cabinets oder Stereoscop Fr. 5. Gut gewählte Sendungen à Fr. 10, 20, 25. R. Gennert, 49 N., rue St-Georges, Paris. 12

Emil Schwyzer & Co., Zürich,

vormals M. Cosulich-Sitterding.

Panzerkassen. Geldschränke.

Fabrik in **Albisrieden**. Verkaufs-Dépôts bei Herrn **Anton Waltisbühl**, Bahnhofstrasse 88, **Zürich** und Ecke **Steinberg-Elisabethenstrasse, Basel**.
Telegramm-Adresse: **Schweizerkassen Zürich**.

Brief-Adresse: **Emil Schwyzer & Co., Zürich**. — **Telephon No. 961, Zürich**.

Gegründet 1868. 50,000 Leser.

Schweizer AMERIKANISCHE Zeitung.

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und Britisch-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,

welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktal-ladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannter Abwesender, Todeserklärungen etc.

sowie für

Geschäfts-Anzeigen:

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-, Bank- und Wechselgeschäfte, Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc.

45-x

Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: **F. Posterser & Co. in Basel.**
Für Anzeigen: } **Orell Füssli & Co. in Zürich.**
} **Haasenstein & Vogler in Basel.**

Herausgeber: **The Swiss Publishing Co., 116, Fulton-Street NEW-YORK**

(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

A. HOFAMMANN & CO.
ZÜRICH
Seidenstofffabrik.
Seidenstoffe aller Art
Besten Coupons f. Kleider
Blousen, Noeuds, Cravatten
Schürzen, Futter
VERKAUF nur an PRIVATE
ab FABRIK

franco u. zollfrei ins Haus geliefert.
Verlangen Sie Muster. 5

Pariser Gummi-Artikel

la. Vorzug-Qualität

versendet franco gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5, 6 u. 7 Fr. per Dutzend

Aug de Kernen,
Zürich I.

Fanfaren-Trompete
aus feinem Aluminium.
Echtmittlere Sibratio-nen der menschlichen Stimme durch diese in-strumente ohne Anstrengung und ohne alle Unrein-lichkeit. Höchst ori-ginell!
Grösste Unterhal-tung f. Jung und Alt, für Jettelligkeit, Reize, Mü-tigkeits-übungen etc.
In 1/2 Jahr über 1/2 Mill. verkauft. Geg. Einleitung von 2 francs (auch Schweizer-Weisungen) franco u. zollfrei. 3 Stück 5 francs, 6 Stück 8 francs, 12 Stück 12 francs. Gegen Nachnahme wird nicht versandt, weit zu teuer.
Vertrieb d. W. Seith, Wien II, Laboritz 11.

38

Pariser-Artikel

Neuheiten non plus ultra
per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.
Versand gegen Nachnahme. 25-26

A. Zehnder,
Limmatquai 96 Bahnhofbrücke.
Zürich I.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knötlich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Heilmittel bei all. Erkrankungen der Luftwege. Dasselbe durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsend. Knötlich. Wer daher an **Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-)Katarth, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brust-beckenschmerzen, Husten, Heiserkeit, Bluthusten** etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher d. Keim z. **Lungenschwindsucht** in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Absud dies. Kräuterthees, w. sich 1. Pack. à 2 Frs. bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz**, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

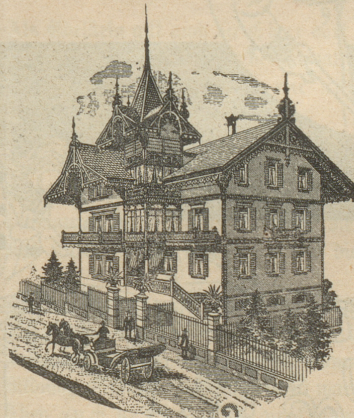
Kränkliche Kinder.

Herr **Dr. med. Pöschke** Stabsarzt a. D. in **Grossenhain** (Sachsen) schreibt: „Dr. Hommel's Haematogen habe ich in zahlreichen Fällen mit vorzüglichem Erfolge angewendet. Ausser bei kleinen Kindern wegen körperlicher Schwäche, sowie bei Erwachsenen nach schweren Krankheiten in der Reconvalensenz, habe ich insonderheit bei schon grösseren, hochgradig blutarmen Kindern von 6—14 Jahren, u. A. bei meinem eigenen 8 Jahre alten Töchterchen, Ihr vorzügliches Präparat voll schätzen gelernt. Gerade bei den zuletzt genannten Fällen war die Wirkung bereits nach 5—6 Tagen geradezu überraschend. Der Appetit hob sich in ungeahnter Weise, und Fleischnahrung, die vorher mit Widerwillen zurückgewiesen worden war, wurde nun gern und reichlich genommen.“

Herr **Dr. med. Pust**, Stabsarzt in **Posen** „Dr. Hommel's Haematogen hatte bei meinem durch **Keuchhusten** arg heruntergekommenen Kinde einen geradezu verblüffenden Erfolg. Die Esslust nahm täglich mehr und mehr zu, das Fleisch wurde wieder fest und die Gesichtsfarbe eine blühende.“
Depots in allen Apotheken. 1-3

Nicolay & Co., Zürich.

Baugeschäft, Chalet-Fabrik



CHALET-BAU
von der einfachsten bis reichsten Ausführung.

Block- und Fachwerkbau.

Jb. Huld
Architekturbureau
BRUGG
(Kanton Aargau)

Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die

Expedition des „Nebelspalter“.